

ZUKUNFT DER OBERFLÄCHENVEREDELUNGSBRANCHE IN EUROPA

Auftaktsitzung der VOA-Projektgruppe „BREF STM“

Im Juni erfolgte der Startschuss für die neue Projektgruppe „BREF STM“ des Verbands für die Oberflächenveredelung von Aluminium e.V. (VOA), deren erste konstituierende Sitzung mit kompetenten Vertretern aus den Mitgliedsunternehmen als Videokonferenz stattfand.

Für nahezu alle Industriebereiche definiert die Europäische Kommission den aktuellen Stand der Technik in Form von BREF-Dokumenten (Best Available Techniques Reference oder Best Available Techniques Reference Document). Für die Oberflächenveredelungsindustrie ist das BREF Surface Treatment of Metals and Plastics (BREF STM) das entscheidende Schriftstück. Die aktuell gültige Fassung stammt aus dem Jahr 2006 und steht routinemäßig zur Überarbeitung an. Inzwischen ist viel passiert: Zum einen entwickelten sich Forschung und Technik weiter, zum anderen nimmt das Umweltbewusstsein vor allem im Hinblick auf Klimaneutralität und Energieeffizienz immer mehr zu und findet auf EU-Ebene seinen Höhepunkt im European Green Deal. Es gilt nun, die in der Zukunft verpflichtend anzuwendenden Techniken im Sinne der Oberflächenveredelungsindustrie realistisch zu überarbeiten. Ziel des Verbands und der neuen Projektgruppe ist, frühzeitig einen professionellen Input der Oberflächenveredelungsbranche zu geben – national und auf europäischer Ebene.

BREF STM prägt die Anforderungen

Die BREF-Dokumente enthalten sowohl Details zur Anlagentechnik als auch konkrete Anforderungen zu Ressourcenverbräuchen, beispielsweise Energie und Wasser, sowie zu Emissionswerten, das heißt zu Schadstofffreisetzung in Wasser, Boden und Luft. Sie erlangen durch Veröffentlichung im Bundesgesetzblatt selbstständige Gesetzeskraft. Bei Neugenehmigungen von Anlagen, zum Beispiel nach dem Bundesimmissionschutzgesetz (BImSchG), berücksichtigen die Behörden die Anforderungen der einschlägigen BREF-Dokumente. Darüber hinaus stellen sie sicher, dass auch die Betreiber bestehender Anlagen die Vorgaben der BREF-Dokumente spätestens nach vier Jahren einhalten. Neue Anforderungen aus den BREF-Dokumenten finden fortwährend Berücksichtigung in Novelierungen der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft) sowie in den jeweils relevanten Bundes-Immissionschutzverordnungen (BImSchVen). Die Revision des BREF STM prägt damit maßgeblich die Anforderungen, mit denen sich die Branche der Oberflächenveredelung künftig konfrontiert sieht.

Zusammenarbeit mit ESTAL

In den kommenden drei bis vier Jahren tragen sowohl nationale Expertengruppen – in Deutschland unter Führung des Umweltbundesamtes – als auch eine europäische Technical Working Group den derzeitigen Stand der Technik für das zu aktualisierende BREF STM zusammen. Der VOA beteiligt sich unter Mitarbeit interessierter Mitgliedsunternehmen in der Projekt-

gruppe „BREF STM“ schon frühzeitig an dem Prozess. Geschäftsführerin Dr. Alexa A. Becker (Foto) betont: „Der VOA engagiert sich gemeinsam mit seinen Mitgliedern für die Zukunft der Branche, sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene, um die globale Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen.“ Dabei arbeitet der Verband eng mit der Dachorganisation European Association for Surface Treatment on Aluminium (ESTAL) zusammen. Für die erforderliche Zusammenarbeit wurde in-



nerhalb von ESTAL die Working Group „Sustainability“ gegründet. Am Kick-off-Meeting Anfang Mai 2021 nahm Matthias Krämer, Leiter Technik beim VOA, teil, der auch die Arbeit der VOA-Projektgruppe koordiniert.

Das neu zu fassende BREF STM-Dokument wird für rund zehn bis 15 Jahre die gesetzlichen Anforderungen an die Oberflächenveredelung beeinflussen. Somit stellt die Überarbeitung des BREF STM ein sehr bedeutsames Thema für die Branche der



Sitzung der Projektgruppe „BREF STM“

Oberflächenveredelung dar. Dementsprechend groß war auch das Interesse bei den Mitgliedsunternehmen des VOA. Neben den beiden stellvertretenden Vorsitzenden des Verbands, Friedhelm U. Scholten und Dr. Thomas Becker, sagten sechs weitere technisch

versierte Mitglieder ihre Teilnahme zu. Die Projektgruppe wird sich circa einmal pro Monat austauschen und die Sitzungen auf deutscher und europäischer Ebene mitgestalten.

Info: www.voa.de

„Alle reden über Nachhaltigkeit – wir praktizieren sie gemeinsam!“

Werden Sie Mitglied!**Nachhaltigkeit, Verantwortung, Ökologie und Ökonomie**

Der A|U|F und seine Mitglieder haben sich zum Ziel gesetzt, alle Verarbeitungsschrotte und Aluminiumbauteile nach ihrem Lebenszyklus nicht nur dem „normalen“ Recyclingprozess zuzuführen, sondern dafür zu sorgen, dass diese Wertstoffe im Produktbezogenen Recycling Prozess (PRP) zu neuen Pressprofilen verarbeitet werden.

Über 200 engagierte Unternehmen gehören zum A|U|F. Warum sie sich dafür entschieden haben?

- Sie sind Teil eines optimierten Recyclingprozesses und können diesen für Fenster, Türen und Fassaden anbieten
- Sie arbeiten mit ihrem Unternehmen wirtschaftlich und sorgen für nachhaltigen Umweltschutz
- Sie erhalten jährlich ein aktuelles Zertifikat, mit dem sie sich bei Ausschreibungen qualifizieren
- Sie stärken den Wirtschaftsraum Europa, weil das Material innerhalb der europäischen Gemeinschaft verbleibt



A|U|F e.V.
Walter-Kolb-Straße 1-7 | 60594 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 955054-0 | Fax +49 69 955054-11
E-Mail info@a-u-f.com | Internet www.a-u-f.com